

Cannabis-Initiative: Das Ganze nimmt Form an

Im Magazin Legalize it! Nr. 81 (Herbst 2018) haben wir von den Herausforderungen berichtet, welche uns vor der Unterschriften-sammlung beschäftigen oder noch beschäftigen werden. In der Zwischenzeit haben sich die Form des neu zu gründenden Trägervereins, der geplante Zeitplan der Initiative sowie eine Idee für zwei Säulen eines Regulierungsmodells für die Schweiz entwickelt.

Neuer Trägerverein

In diesem Trägerverein sollen grundsätzlich Organisationen vertreten sein, welche sich mit dem Ziel des Vereins – einer mit bestimmten Regulierungen verbundenen Re-Legalisierung von Cannabis in der Schweiz – identifizieren können. Auch mit dem Mittel der Volksinitiative in dieser Frage sollten diese einverstanden sein.

Der neue Verein soll die Allianz dafür unterstreichen. Darum ist die Idee, dessen Vorstand aus vier verschiedenen Bereichen zusammenzustellen: je ein Viertel aus Politik, Gesundheitswesen, Wirtschaft und den Organisationen, die sich vor allem für die Rechte der Konsumierenden einsetzen.

Die Organisationen im neuen Trägerverein können sich jeweils an ihre Vertretung im Vorstand wenden, um ihre Position zu den verschiedenen Subthemen einzubringen.

Der Vorstand des neuen Vereins soll durch die Generalversammlung gewählt werden, welche einmal pro Jahr stattfindet. Dieser

Vorstand soll dann auch die Gründungen des rechtlich notwendigen Initiativkomitees (7 bis 27 Personen) sowie des fachlich wichtigen Expertenkomitees unterstützen. Ausserdem soll im Zuständigkeitsbereich des Vorstands auch das Ermitteln eines Managementteams liegen, welches das Sekretariat der Initiative bilden soll.

Das Sekretariat soll die operative Leitung der Initiative übernehmen, also die Pflege der Kommunikationskanäle, die Instruktion der Helfenden, die Verarbeitung von Anfragen, die Organisation der Sammlung und Beglaubigung, die Führung der Datenbank und vieles mehr, was ein Sekretariat so tut.

Provisorischer Zeitplan der Initiative

Der Zeitplan der Initiative ist nun folgendermassen angedacht (hier der Stand vom November 2018):

- ➔ Dezember 2018: Treffen mit interessierten Parlamentariern und Parlamentarierinnen während der Wintersession in Bern, Fertigstellung des neuen Budgets.
- ➔ Januar 2019: Gründungsversammlung des neuen Trägervereins, Bildung des Vorstands, Finanzplanung.
- ➔ Februar 2019: Bildung des Managementteams, Bildung des Sekretariats, letzte Konsultation des Initiativtexts.
- ➔ März 2019: Beginn des Prozesses mit der Bundeskanzlei, Fertigstellung der Kommunikationsstrategie, Aufbau der Sammlungsstützpunkte.
- ➔ April 2019: Aufbau des Beglaubigungs-

Die Form des neuen Trägervereins sowie der Zeitplan der Initiative konkretisieren sich, beim Vorschlag für ein Cannabis-Regulierungsmodell steht der Schutz der Bevölkerung sowie die Kontrolle und Regulierung des Marktes im Fokus.

tools, Fertigstellung der Sammlungsstrategie, Vorbereitung der letzten Treffen vor der Unterschriftensammlung.

➔ Mai 2019: Letztes Treffen vor der Unterschriftensammlung, Instruktion der Helfenden, Vorbereitung des Sammelstarts.

➔ Juni 2019: Sammelstart.

In den 18 Monaten nach dem Sammelstart wird logischerweise die Sammlung und Beglaubigung der erforderlichen 100'000 Unterschriften im Vordergrund stehen.

Zwei Säulen für ein Regulierungsmodell

Der Branchenverband IG Hanf hat sich zusammen mit dem Suchtverband GREA (Groupement Romand d'Etudes des Addictions) Gedanken über ein mögliches Cannabis-Regulierungsmodell für die Schweiz gemacht. Dieses Modell besteht aus zwei Säulen mit zehn Prinzipien:

1. Säule

Thema: Schutz der Bevölkerung

Ziel: Schutz gefährdeter Gruppen, Förderung risikoarmen Konsums, Minimierung möglicher Schäden durch Cannabiskonsum

Die Prinzipien dazu:

- 1) Jugendschutz
- 2) Förderung gesundheitlich risikoarmen Konsums
- 3) Information der Konsumierenden
- 4) Prävention und Ahndung von Fahren und Ausüben bestimmter beruflicher Tätigkeiten unter Cannabiseinfluss
- 5) Cannabis im öffentlichen Raum und in der Werbung beschränken

2. Säule

Thema: Kontrolle und Regulierung des Marktes

Ziel: Sicherstellen von klaren Regeln für den Markt, Erstellung der notwendigen regulatorischen Instrumente für die Behörden, Erstellung von Lenkungsabgaben

Die Prinzipien dazu:

- 6) Kontrolle der Produktion und Gewährleistung der Rückverfolgbarkeit
- 7) Getrennter Markt für medizinische und nicht-medizinische Produkte
- 8) Verkauf von Cannabis in Spezialgeschäften
- 9) Besteuerung von Cannabis zur Finanzierung von flankierenden Massnahmen
- 10) Beaufsichtigung der Produktion für den Eigengebrauch

Das ganze Dokument mit allen Unterpunkten ist über die Webseite der IG Hanf erhältlich (bit.ly/2S0kKXF). Es lohnt sich, einen Blick hineinzuwerfen, denn dieses Modell wird auch den neuen Trägerverein prägen und dementsprechend wichtig sein. Wer Kritik oder Verbesserungsvorschläge hat, darf diese gerne per E-Mail anbringen: nino@hanflegal.ch

Wer auf dem Laufenden bleiben möchte, abonniert am besten unseren Newsletter (einfach das Onlineformular auf cannabis-initiative.ch ausfüllen), abonniert unsere Facebook-Seite (facebook.com/vereinlegalizeit) oder nimmt an unseren Treffs teil, um sich zu informieren (nur für Mitglieder, die Daten sind auf hanflegal.ch/agenda zu finden).